

Geschicke der Christenheit gelenkt

Auf den Spuren der Sulzbacher Grafen: Stadtführung fasziniert mit lebendiger Historie

Sulzbach-Rosenberg. (ful) „Sind Ritter eigentlich kitschig?“ „Wieso wird noch über die Sulzbacher Grafen geforscht?“ „Wie sah die Burg Sulzbach eigentlich aus?“ Auf diese und weitere Fragen wusste Günter Haller Antworten. Über 100 Besucher begaben sich mit ihm auf die Spuren der Sulzbacher Grafen – von ihren Anfängen über den Höhepunkt der Macht bis zum Niedergang. Dass Historie sehr lebendig wurde, dafür sorgte die Gruppe „Comitas Sulzcpach“, die Jugendgruppe des Stiber-Fähnleins.

Szenische Führungen erfreuen sich größter Beliebtheit, das wurde bei der Führung „Auf den Spuren der Sulzbacher Grafen“ deutlich. Neben den traditionellen Stadtführungen sind sie gerade auch für Einheimische oft ein Ansporn, das Wissen um die Geschichte der Stadt wieder einmal aufzufrischen.

Das Erfreulichste daran: Sehr viele Kinder besuchten mit ihren Eltern die Führung und zeigten, dass man



Einen Riesenandrang bescherte die „lebendige Stadtführung“ ihrem Protagonisten Günter Haller – doch er hatte die Menge stets im Griff.

Bilder: ful (2)

sich um die nächste Generation an Heimatforschern keinerlei Sorgen machen muss. Stadtführer Günter Haller nahm die Menschen mit auf eine spannende Zeitreise durch die Geschichte des Adelsgeschlechts, die stets auch eng mit der Geschichte des Reichs verbunden war.

An der Fürstenquelle, praktisch am sagenhaften Ursprung der Sulzbacher Geschichte, blickte Haller auf die Anfänge der Sulzbacher Herrscherfamilie zurück.

Ritter stehen im Weg

Der Zugang zum Schloss war der Gruppe dann aber zunächst verwehrt: Gelphrad, Ritter von Königstein, Herr von Rosenberg, Ministeriale des Grafen Gebhard von Sulzcpach auf dem Nordgau, Gottfried von Holstein, Siegbotho von Thurndorf, Herold Hagen und Page Pippin versperrten den Weg.

Erst die Losung

Erst musste die Gruppe das Lösungswort herausfinden, bevor sie Zeuge eines spannenden Schwertkampfes wurde. Nach einem Überblick über die verschiedenen Bauphasen von der hochherrschaftlichen Burg inklusive ausgeklügelter Unterboden- und Kanalheizung bis zum prächtigen Schloss, wie es sich noch heute präsentiert, bestaunten die Teilnehmer das Mauerwerk der Schlosskapelle.

Vertraute des Kaisers

Die Macht auf dem Sulzbacher Burgberg hat Nordgaugraf Ernst begründet, der wohl in einem der entdeckten Gräber bestattet worden war. Ihre größte Machtausdehnung erlebten die Grafen zwischen 1147 und 1188

nach Christus. Sie waren die engsten Vertrauten des Kaisers und gestalteten Reichspolitik aktiv mit. „Im Hochmittelalter kommt man an den Sulzbacher Grafen deshalb nicht vorbei.“

Geschicke Heiratspolitik machte es auch möglich, dass zwei Sulzbacher Grafentöchter an der Seite ihrer

Im Hochmittelalter kommt man an den Sulzbacher Grafen nicht vorbei.

Stadtführer Günter Haller

Männer zeitgleich die Geschicke der gesamten Christenheit lenkten: Gertrud herrschte über das weströmische Reich, ihre Schwester Berta wurde Kaiserin des oströmischen Reiches.

Voll ins Schwarze

So schnell ihr Aufstieg war, so schnell kam auch ihr Niedergang: Schwere Schicksalsschläge und unkluge politische Entscheidungen setzten der Macht ein Ende.

Mit dieser Art der Stadtführung haben Günter Haller und „Communitas Sulzcpach“ voll ins Schwarze getroffen, was der große Zuspruch bewies.



„Comitas Sulzcpach“, die Jugendgruppe des Stiber-Fähnleins, machte die Führung durch ihre Darbietungen zum Erlebnis.

Asphalt verschwindet aus dem Wald

Forstbetrieb baut die Straße nach Frankenhof zurück – Bald Mineralbeton-Oberfläche wie alle Forststraßen

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Notwendige Wegebaumaßnahmen sind am Laufen in der Wagensaß, und sie wurden kurzfristig nötig: Bei der Überprüfung der Asphaltdecke am Frankenhof Weg wurden zum Teil schwere Schäden, vor allem im westlichen Teil Richtung Frankenhof, festgestellt, teilte der Forstbetrieb Schnaittenbach mit. Momentan wird die Straße von einer Spezialfirma gefräst und zurückgebaut.

Die Strecke vom Trimpfad-Parkplatz bis zur Unterstellhütte an der Kreuzung kann noch saniert werden. Der restliche Wegabschnitt, etwa

zwei Kilometer bis zum Ende der Asphaltstrecke, ist nicht mehr sanierbar und wird nun in eine Forststraße ohne Asphaltdecke umgebaut. Die Kosten liegen bei ca. 70 000 Euro.

Vielleicht noch vor Ostern

Der Streckenabschnitt muss während der Bauarbeiten natürlich gesperrt werden, eine Umleitung ist ausgeschildert. Wie die Verantwortlichen auf Anfrage unserer Zeitung versicherten, werde so schnell wie möglich gearbeitet. Läuft alles glatt, kann der Wegabschnitt Richtung Frankenhof noch vor Ostern wieder



Neu aufgebaut wird die Straße nach Frankenhof derzeit: Noch regieren hier die Baumaschinen, bald kommt eine neue Decke drauf.

von den Erholungssuchenden genutzt werden. Er erhält jetzt eine gewalzte Oberfläche aus so genanntem Mineralbeton und gleicht damit den übrigen Forststraßen in der Wagensaß. Diese können nach eventuellen Beschädigungen durch Holztransport-Fahrzeuge vom Forstbetrieb selbst mit einem speziellen Profiliergerät wieder instandgesetzt werden – bei Asphaltdecken wäre eine zu teure Angelegenheit.

Auch die Sanierung des östlichen Teils bis zum Parkplatz soll, im Inte-

resse der Spaziergänger und der Inlineskater im Naherholungsgebiet, sobald als möglich erfolgen.

Pfade wieder offen

Der Forstbetrieb Schnaittenbach, Forstrevier Sulzbach, bittet die Waldbesucher um Verständnis für die Behinderungen. Übrigens: Trimm-Dich-Pfad und Walderlebnispfad sind nach umfangreichen Säuberungsarbeiten ab sofort wieder nutz- und begehbar, teilt der Forstbetrieb ergänzend mit.



Quasi als Nebenprodukt des Straßenbaus entstand dieser kleine Teich für Regenwasser neben der Kreuzung an der Unterstellhütte.

KURZ NOTIERT

Region schult die Geschäftsinhaber

Sulzbach-Rosenberg. Im Rahmen des aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projektes der „Metropolregion Nürnberg“ werden kostenlose Qualifizierungsmaßnahmen für inhabergeführten Einzelhandel der Stadt angeboten. Viele Firmeninhaber haben dieses interessante Angebot wahrgenommen und sich und ihre Mitarbeiter für Schulungen angemeldet.

Am Dienstag, 7. April, startet um 8 Uhr der Schulungsblock für Geschäftsinhaber im Hotel-Restaurant „Wassermanns“, Schießstätte 29 (Sportpark) zum Thema Strategisches Marketing „Markt- und Trendanalyse - warum auch kleinere Betriebe sie benötigen“.

Neben den Schulungen besteht die kostenlose Möglichkeit, an einem regionalen Erfahrungsaustausch teilzunehmen sowie einzelbetriebliche Beratung und Begleitung in Anspruch zu nehmen. Das gesamte Angebot findet sich unter www.prosuro.de bzw. liegt im Foyer des Rathauses aus.

Zusätzlich Interessierte können sich weiter anmelden bei proSu-Ro, Ansprechpartner Frau Rösler, Tel. 09661-810-746. Zudem stehen die Ansprechpartner der Stadt, Frau Wendl, Tel. 09661-510-143 bzw. Herr Winter, Tel. 09661-510-184 zur Verfügung.

„D’Wahl-Lumpen“ auf der Bauernbühne

Sulzbach-Rosenberg. (oy) In der heißen Probenphase befindet sich zurzeit die Rosenberger Bauernbühne. Einstudiert wird der Dreiakt „D’Wahl-Lumpen“ aus der Feder von Peter Landstorfer. Vorstellungen des ländlichen Schwanks sind am 18. und 19. sowie am 25. und 26. April jeweils um 19.30 Uhr im Kettelerhaus in Rosenberg.

Zum Inhalt: Die schleppende Gemeindeverwaltung des Ortes Stöttham, ein stinkender Erdäpfelkäfer, erstmalig ein Gegenkandidat bei der Bürgermeisterwahl und schlitzohrige Bauern sorgen für allerlei Turbulenzen auf der Bühne. Trickereien der jeweiligen Wahlhelfer sollen den beiden Bürgermeisterkandidaten den Sieg bringen. Doch es kommt wieder einmal alles ganz anders.

Kartenbestellung für das neue Stück der Rosenberger Bauernbühne „D’Wahl-Lumpen“ ist täglich ab 13 Uhr unter Tel. 75 58 möglich. Karten können Mittwoch, 15. April, 19 Uhr, im Kettelerhaus abgeholt werden.

Frauen-Union besucht Konzert

Sulzbach-Rosenberg. Die CSU-Frauenunion lädt ihre Mitglieder zu einem gemeinsamen Besuch des Konzertes „Oper trifft Musical“ – Der Sängerkrieg zu Sulzbach-Rosenberg“ am Freitag, 24. April, in der Berufsschule für Musik ein. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt kostet 15 Euro.

Die stellvertretende Vorsitzende der FU, Heidi Unger, übernimmt die Bestellung der Eintrittskarten. Interessenten sollten sich umgehend mit ihr unter Tel. (09661) 5 29 42 in Verbindung zu setzen.

Treffen für die Rollstuhlfahrer

Sulzbach-Rosenberg. In der Ökumenischen Sozialstation kommen am Mittwoch, 8. April, ab 15 Uhr Rollstuhlfahrer und körperlich Behinderte zum monatlichen Treffen zusammen.